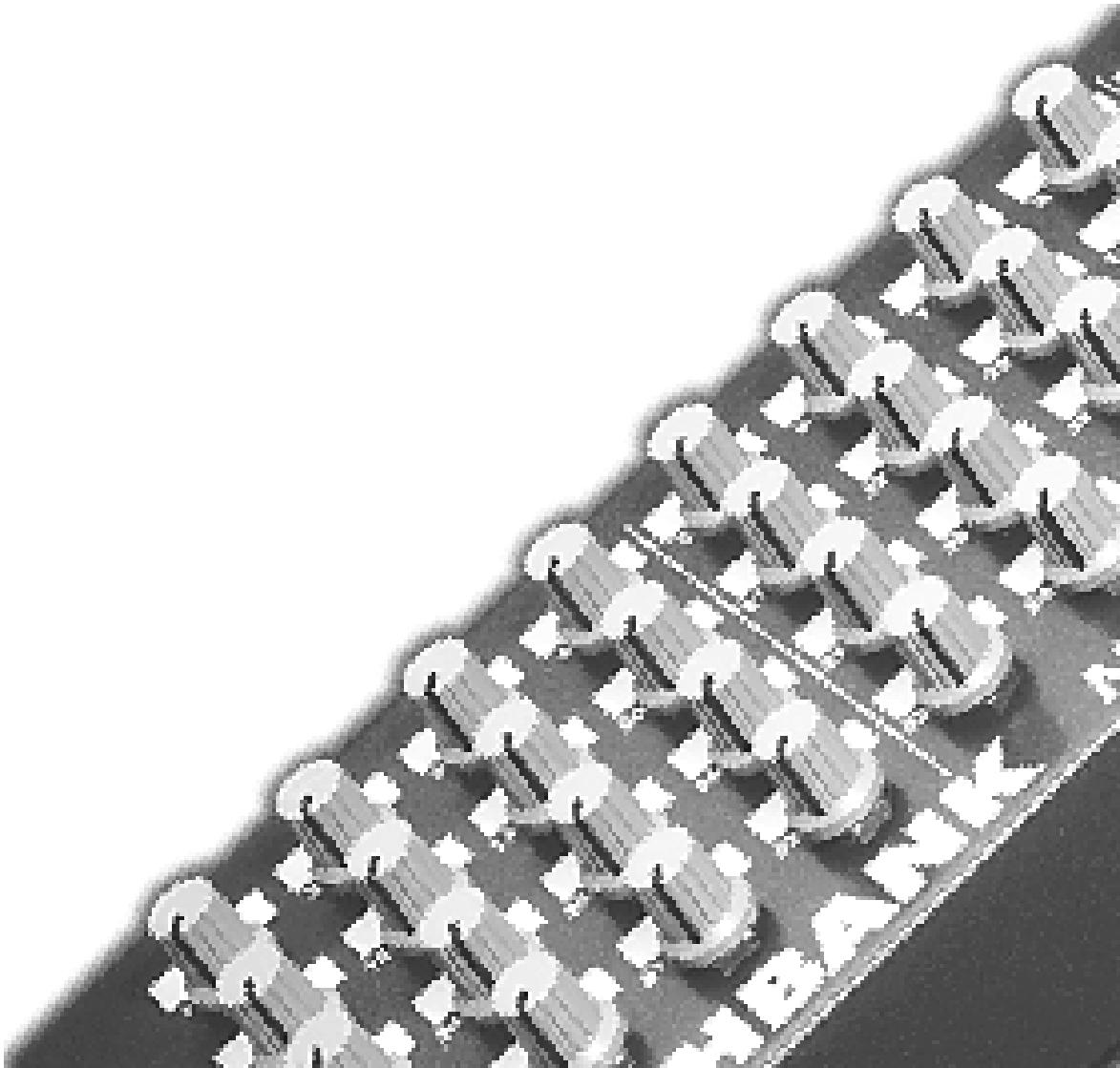


DOEPFER

MIDI Controller Box

Drehbank

Kurz-Bedienungsanleitung



Ausführliche Anleitung & Infomaterial auf der beiliegenden CD

Betriebserlaubnis / EMV-Erklärung

Produkthaftung und Garantieleistung

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise beim Betrieb des Gerätes, da nur bei Beachtung dieser Bestimmungen ein einwandfreies Arbeiten des Gerätes gewährleistet ist.

Da diese Hinweise auch die Produkthaftung und Garantieleistungen berühren ist das sorgfältige Durchlesen und die Beachtung aller hier gemachten Hinweise unbedingt erforderlich.

Es wird jede Art von Schadenersatzforderung grundsätzlich abgelehnt, wenn einer oder mehrere der hier aufgeführten Punkte nicht beachtet wurden.

Auch der 6-monatige Garantieanspruch kann bei Nichtbeachtung der Hinweise gefährdet sein.

Gebrauchsweck

Das Gerät ist nur für den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Gebrauchsweck bestimmt. Aus Gründen der Sicherheit darf das Gerät nicht zu anderen als den in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Zwecken eingesetzt werden. Falls Sie sich über den Bestimmungsweck der Ware nicht sicher sind, fragen Sie bitte einen Fachmann.

Betriebsspannung

Das Gerät darf nur mit der am Netzteil- Eingang an der Rückseite angegebenen und in dieser Anleitung näher erläuterten Niederspannung betrieben werden.

Öffnen des Gerätes

Vor dem Öffnen des Gerätes ist unbedingt die Verbindung zum Netzteil zu ziehen.

Erlöschen der Betriebserlaubnis

Bei etwaigen nicht vom Hersteller frei gegebenen Modifikationen am Gerät erlischt die Betriebserlaubnis.

Bei jedem Eingriff seitens Dritter in das Gerät geht darüber hinaus der Garantieanspruch verloren. Etwaige Veränderungen dürfen nur von einem Fachmann ausgeführt werden, der die Einhaltung der geltenden Schutzbestimmungen gewährleistet.

Alle Modifikationen sollten nur beim Hersteller oder bei einem vom Hersteller autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden, um etwaige Garantie- oder Haftungsansprüche nicht zu gefährden.

Betriebsumgebung

Das Gerät darf nicht im Freien, sondern nur in trockenen, geschlossenen Räumen betrieben werden.

Betreiben Sie das Gerät niemals in einer feuchten oder nassen Umgebung und nicht in der Nähe leicht entflambarer Stoffe.

Betreiben Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von starken Störquellen (z.B. Monitor, Netzteile, Computer), da dies im Gerät Störungen verursachen und Speicherdaten verändern kann.

Setzen Sie das Gerät keinen Temperaturen über +50 oder unter -10 Grad Celsius aus. Vor der Inbetriebnahme muß das Gerät eine Mindesttemperatur von +10 Grad Celsius aufweisen.

Setzen Sie das Gerät nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Betreiben Sie das Gerät nicht in der Nähe einer Heizung oder einer anderen Wärmequelle.

Betriebskontrolle

Es dürfen keine Flüssigkeiten oder leitenden Stoffe in das Gerät gelangen. Falls dies doch passiert, muß das Gerät umgehend vom Netz getrennt und von einem Fachmann geprüft, gereinigt und ggf. repariert werden.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Gerät ab.

Alle Anschlußleitungen müssen regelmäßig auf Schäden untersucht und bei festgestellten Schäden von einem Fachmann vorschriftsmäßig ausgetauscht werden.

Transport

Transportieren Sie das Gerät vorsichtig, lassen Sie das Gerät niemals herabfallen oder umstürzen. Achten Sie darauf, daß das Gerät beim Transport und im Betrieb einen festen Stand aufweist und nicht herabfallen, abrutschen oder umkippen kann. Andernfalls sind Verletzungen von Personen nicht auszuschließen.

Rücknahme innerhalb der Rückgabefrist

Rücknahme der Drehbank innerhalb der Rückgabefrist nur bei unversehrtem und unbeschriftetem Gehäuse möglich! (Hierzu zählen auch Aufkleber!)

Ein-/Ausbau von optionalen Bauteilen/Einheiten

Der Ein- und Ausbau von Bauteilen (z.B. EPROMs beim Software Update) oder Optionen (z.B. External CV-In Optionen) darf nur im stromlosen Zustand erfolgen.

Bauelemente, Bausteine oder komplette Schaltungen dürfen nur dann in Betrieb genommen werden, wenn sie berührungssicher in einem Gehäuse eingebaut sind.

Der Einsatz von Werkzeugen in der Nähe von oder direkt an verdeckten oder offenen Stromleitungen und Leiterbahnen sowie an und in mit externer Spannung und vor allem mit Netzspannung betriebenen Geräten muß unterbleiben, solange die Versorgungsspannung nicht abgeschaltet und das Gerät nicht durch Entladen von eventuell vorhandenen Kondensatoren spannungsfrei gemacht wird.

Betriebserlaubnis

Beim Betrieb des Gerätes in der Bundesrepublik Deutschland sind die einschlägigen VDE-Vorschriften zu beachten. Folgende Vorschriften sind besonders wichtig:

DIN VDE 0100 (Teil 300/11.85, Teil 410/11.83, Teil 481/10.87), DIN VDE 0532 (Teil 1/03.82), DIN VDE 0550 (Teil 1/12.69), DIN VDE 0551 (05.72), DIN VDE 0551e (09.75), DIN VDE 0700 (Teil 1/02.81, Teil 207/10.82), DIN VDE 0711 (Teil 500/10.89), DIN VDE 0860 (05.89), DIN VDE 0869 (01.85). Die VDE-Schriften sind erhältlich bei VDE-Verlag GmbH, Bismarckstr. 33, 1000 Berlin.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen behalten wir uns vor.

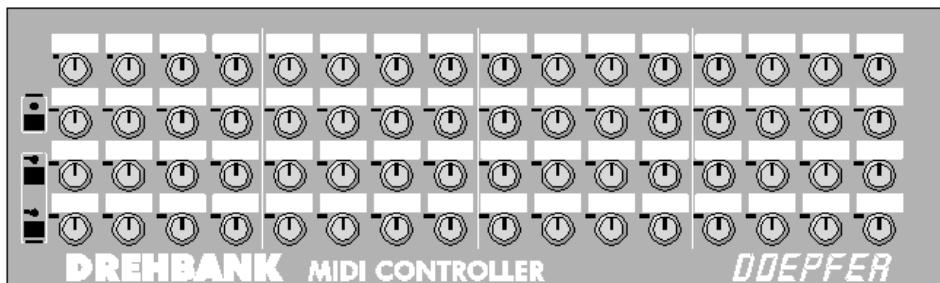
Inhalt dieser Kurzanleitung

Betriebserlaubnis / EMV-Erklärung.....	2
Produkthaftung und Garantieleistung	2
Gebrauchszweck.....	2
Betriebsspannung	2
Öffnen des Gerätes.....	2
Erlöschen der Betriebserlaubnis.....	2
Betriebsumgebung	2
Betriebskontrolle	3
Transport.....	3
Rücknahme innerhalb der Rückgabefrist.....	3
Ein-/Ausbau von optionalen Bauteilen/Einheiten	3
Betriebserlaubnis	3
Inhalt dieser Kurzanleitung	4
Anschlüsse.....	5
Hardwareeinheit Drehbank	5
Netzteilanschluss (1)	6
Midi-Out-Buchse (2).....	6
Midi-In-Buchse (3)	6
Kontroll-LED's (4)	7
Betriebsanzeige des Gerätes	7
Bankanzeige	7
Snapshot - Modus	7
Midi - Aktivitäts - Anzeige	7
Bedien-Taster (5).....	8
Abrufen der Grundeinstellungen / Rom - Presets	8
Umschalten zwischen den 2 Bänken.....	8
Auslösen eines Snapshot.....	8
Externe Steuereingänge (6).....	9
Nichtflüchtiger Speicher/Preset	9
Software Drehbank Editor	10
Windows PC Editor Programm	10
Installation des DREHBANK-Editor	10
Emagic SoundDiver Doepfer OEM-Version	11
Checkliste für die Fehlersuche	11

Anschlüsse

Hardwareeinheit Drehbank

Ansicht von oben:



- 64 Drehregler
- 64 Beschriftungsfelder (vom Anwender frei zu beschriften)
- 3 Taster zur
 - Zum Auslösen eines 'Snapshot' (1 dedizierter Taster)
 - Umschaltung der Bank (2 dedizierte Taster) **(5)**
- 3 Leuchtdioden zur Anzeige (jeweils über dem Taster) **(4)**
 - des Modus zum Aussenden eines 'Schnapsots'
 - Midi - Aktivitäten
 - der aktuellen Bank

Ansicht von hinten



- 8 externe Steuereingänge **(6)**
- Anschluß für Steckernetzteil (230 Volt / Eurostecker im Lieferumfang) **(1)**
- Midi Buchsen
 - MIDI-In **(2)**
 - MIDI-Out / Thru (Merge) **(3)**

Netzteilanschluss (1)

Die Stromversorgung erfolgt bei der **Drehbank** über ein separates Steckernetzteil.
Ein solches Steckernetzteil 230 Volt / Eurostecker gehört zum Lieferumfang.
Andere Normen und Spannungen sind extra zu erwerben.
Bezüglich des Anschlusses an dem Netzteilanschluß der **Drehbank** werden mindestens 9V DC / 250mA bzw. '+' am Mittelanschluß und '-' am Außenring verlangt.
Ein separater Ein/Aus - Schalter existiert nicht.
Diese Funktion muß daher durch Ein/Ausstecken des Niederspannungssteckers des Netzteils an der **Drehbank** bzw. besser durch Ein-/Ausstecken des Steckernetzteils realisiert werden.
Wir empfehlen hierfür eine Mehrfachsteckdose mit Ein-/Ausschalter.

Midi-Out-Buchse (2)

Verbinden Sie die **MIDI-OUT-** Buchse der **Drehbank** mit der **MIDI-IN-** Buchse Ihres MIDI- Gerätes das Sie mit der **Drehbank** ansteuern wollen.

Midi-In-Buchse (3)

Falls noch weitere Midi- Geräte vorhanden sind, die ebenso am **Midi-In** des zu steuernden Gerätes anliegen sollen, so verbinden Sie die **MIDI-THRU/OUT-** Buchse dieses Gerätes mit der **Midi-In** Buchse der **Drehbank**.

Die Daten werden nun unverändert zu den Daten, die von der **Drehbank** selbst erzeugt werden, dazugemischt (gemerged) und liegen dann ebenso am **Midi-Out** der **Drehbank** an.

Für große Datenmengen (z.B. lange SysEx- Dumps oder aber sehr ausgelastete Midispuren) sollte die MIDI-In- Buchse jedoch nicht verwendet werden, da durch die Merge- Funktion bei hohen Datenmengen Zeitverzögerungen oder Datenverluste auftreten könnten.

Auch das Kaskadieren von z.B. mehreren **Drehbänken** o.ä. Geräten wird mit der Merge- Funktion durch das einfache Aneinanderreihen der Geräte über jeweils **Midi-Out** an **Midi-In** überhaupt erst ermöglicht.

Die Verbindung zwischen **Drehbank** - Editor und der **Drehbank** selbst geschieht mittels MIDI Schnittstelle.

Sie benötigen hierzu eine z.B. Soundkarte mit MIDI Schnittstelle in Ihrem PC oder ein anderes Midi - Interface, das über den Windows Multimediatreiber im System verankert ist. (Z.B. Unitor von Emagic).

Die MIDI Daten die der **Drehbank** - Editor erzeugt dienen ausschließlich der Kommunikation mit der **Drehbank**.

Im **Drehbank** - Editor selbst besteht nicht die Möglichkeit, die mit ihm erstellten (MIDI-) Reglerfunktionen auch anzuwenden.

Die Datenkommunikation zwischen Editor und **Drehbank** besteht aus einer speziellen SysEx mit Parameterwerten, über welche die Reglerfunktionen definiert sind. Der **Drehbank** Editor ist wie eine in den PC verlagerte Editieroberfläche des Gerätes zu betrachten.

Andernfalls bleibt die **MIDI-IN**- Buchse der **Drehbank** normalerweise unbeschaltet.

Kontroll-LED's (4)

Die Leuchtdioden befindet sich links jeweils oberhalb des zugeordneten Taster.

Sie dienen dazu verschiedenen Betriebszustände bzw. Aktionen anzuzeigen:

Betriebsanzeige des Gerätes

Beim **Einschalten** / Inbetriebnahme (Steckernetzteil einstecken) des Gerätes (kein Taster gedrückt gehalten) leuchten alle 3 Leuchtdiode zuerst 6 Sekunden permanent (die Werte aus dem nichtflüchtigen Speicher werden ins Gerät übertragen) und wechseln dann in den Bankanzeige - Modus, also nur die Bank-Leuchtdiode für Bank 1 brennt.

Sollte das nicht der Fall sein, so steckt entweder der Stecker des Netzteils nicht richtig in der Netzteilbuchse der **Drehbank** oder das Netzteil selber steckt nicht in der Steckdose.

Weiterhin könnte noch das Steckernetzteil oder aber die **Drehbank** defekt sein.

Bankanzeige

Diese Anzeige ist im Normalfall immer aktiv und zeigt die momentan aktive Bank an:

- Leuchtdiode Bank 1 an (Bank2 aus) bedeutet **BANK 1** aktiv.
- Leuchtdiode Bank 2 an (Bank 1 aus) bedeutet **BANK 2** aktiv.

Snapshot - Modus

Nachdem der Taster 1 ein Mal betätigt und gedrückt gehalten wurde, blinkt die Leuchtdiode nun in einem **schnellen Rhythmus**.

Wird der Taster nun innerhalb ca. 1 Sekunde nochmals betätigt, wird der Snapshot ausgelöst, was durch ein **permanentes** Leuchten der Leuchtdiode angezeigt wird. (ca. 1 Sekunde)

Danach befindet sich die **Drehbank** wieder im Bank- Anzeige- Modus.

Midi - Aktivitäts - Anzeige

Die Leuchtdiode für den Snapshot-Modus ist ja im Normalbetrieb fast immer ausgeschaltet. Daher wird sie **zusätzlich** zur Anzeige der **Midi - Aktivitäten** benutzt.

Dabei blitzt die Leuchtdiode für jede Aktivität auf dem Midi - Bus (sowohl für Midi - In, als auch für Midi- Out) ganz kurz auf.

Da Midi - Events sehr kurz sind und in der Regel sehr schnell erfolgen, ist das Aufblitzen nur sehr schwach zu erkennen.

Drehen Sie dazu einmal an einem Regler und beobachten Sie dann das schwache Glimmen, das unmittelbar mit Ihren Drehbewegungen verkoppelt ist.

Diese Anzeige hilft Ihnen aber trotzdem zu erkennen, ob auf einem Regler überhaupt ein Midi - String liegt, der auch abgeschickt wird.

Weiterhin erkennen Sie so, ob auch Midi - Events am MIDI-In empfangen werden. Speziell z.B. beim Empfang von Informationen aus dem Editor Programm.

Sollten Sie versehentlich einmal einen Midi - Kurzschluß erzeugt haben, ist diese Anzeige auch sehr nützlich.

Wenn es passiert ist , werden sie es leicht erkennen, weil dann so viele Midi- Events an der **Drehbank** ankommen bzw. diese wieder verlassen, daß das vorher leichte Glimmen der Leuchtdiode quasi zu einem 'permanenten' Aufleuchten 'anschwillt'.

Bedien-Taster (5)

An der linken Seite befinden sich 3 Taster.

Diese haben folgende Funktionen:

Abrufen der Grundeinstellungen / Rom - Presets

Halten sie dazu die Taster in verschiedenen Kombinationen beim **Einschalten** / Inbetriebnahme (Steckernetzteil einstecken) des Gerätes gedrückt.
Dabei leuchtet die Leuchtdiode, des(r) gerade gedrückten Taster 'invers'. D.h. die dem Taster zugeordnete(n) Leuchtdiode(n) leuchtet(n) nicht, während die anderen Leuchtdioden an sind.

Beispiel: Sie halten beim Einschalten Taster 1 (von oben) gedrückt, um ROM-Preset 1 auszuwählen. Daraufhin leuchtet die Taster 1 zugeordnete Leuchtdiode nicht, die Leuchtdiode 2 & 3 sind aber an.

Das bedeutet dann, daß **Drehbank** zu diesem Zeitpunkt das ausgewählte Preset geladen hat und dann solange wartet, bis die gedrückte Taste losgelassen wird.

Daraufhin springt **Drehbank** in den normalen Betriebsmodus und schaltet auf Bank 1, die Leuchtdioden zeigen diesen Modus nun ebenso entsprechend an.

Ab nun ist die **Drehbank** 'scharf' und harret der 'Drehungen'.

In diesem Fall wird also nicht der Inhalt des nichtflüchtigen Speichers, der mit dem Editorprogramm geändert und abgespeichert werden kann, in die **Drehbank** geladen, sondern eine von verschiedenen fest im Gerät voreingestellte Grundeinstellung - **ROM Presets** (in **LIESMICHT.TXT** beschrieben).

Umschalten zwischen den 2 Bänken

Für jede Bank ist ein dedizierter Taster und einen Leuchtdiode zur Anzeige vorhanden. Betätigen Sie dazu also einfach den entsprechend der gewünschten Bank beschrifteten Taster und **Drehbank** schaltet unverzüglich auf diese Bank um, was zusätzlich durch die jeweilig zugeordnete Leuchtdiode signalisiert wird.

Auslösen eines Snapshot

Für das Auslösen eines Snapshots muß der entsprechend beschriftete Taster (**der erste von oben**) betätigt und gedrückt gehalten.

Zur Anzeige, daß ein nun folgendes **nochmaliges** Betätigen des Tasters einen **Snapshot** auslösen würde, **blinkt** die zugeordnete Leuchtdiode, die ansonsten ausgeschaltet ist (bis auf die Midiaktivitätsanzeige) , nun in **einem schnellen Rhythmus**.

Daraufhin muß nun der Taster innerhalb ca. 1 Sekunde **nochmals** betätigt werden, woraufhin nun endgültig der Snapshot ausgelöst wird, was durch ein kurzes permanentes Leuchten der Leuchtdiode angezeigt wird.

Diese zusätzliche Bestätigung wurde eingebaut, um ein versehentliches Aussenden eines Snapshots zu verhindern, was sonst recht drastische und oft unerwünschte Effekte hervorrufen könnte.

Danach befindet sich die **Drehbank** wieder im Bank - Anzeige - Modus.

Wichtig:

Wollen Sie doch keinen Snapshot auslösen bzw. haben Sie diesen Modus versehentlich angewählt, so warten Sie einfach ab, bis das schnelle Blinken der Leuchtdiode wieder aufhört. (Nach ca. 1 Sekunde)

Anmerkung:

Ein Snapshot sendet alle 64 Midistrings / Events der jeweils aktiven Bank mit dem momentan aktuellen Drehreglerwert aus.

Externe Steuereingänge (6)

Es befinden sich an der Rückseite 8 Klinkenbuchsen, die mit **External Inputs** bezeichnet sind. Bei Geräten ohne Option sind statt der Klinkenbuchsen Abdeck-Kappen vorhanden.

Die 8 Klinkenbuchsen sind den 8 Drehreglern am rechten Rand der Frontplatte zugeordnet (d.h. den Reglern mit den Nummern 15, 16, 31, 32, 47, 48, 63 und 64). Die Zuordnung der Buchsen zu den Reglern ist dabei folgende:

Klinkenbuchse Nr. (von hinten gesehen, links beginnend)	Entsprechende Regler- Nummer an der Frontplatte	Modus im Auslieferungszustand
1	31	Steuerspannung
2	15	Steuerspannung
3	47	Steuerspannung
4	63	Steuerspannung
5	32	Fußregler
6	48	Fußregler
7	16	Fußregler
8	64	Fußregler

Nichtflüchtiger Speicher/Preset

In der Drehbank befinden sich auch ohne Editor Programm mehrere komplett Presets (a jeweils 2 Bänke) , die nach dem Einschalten zur Verfügung stehen.

Dabei handelt es sich um ein

- **nicht veränderbare ROM - Presets**, die direkt im EPROM der Betriebsssoftware von Drehbank zu finden sind und daher allenfalls durch Austausch des EPROMs geändert werden könnten. Diese Presets werden automatisch während der Startphase während die entsprechende Taster - Kombination gedrückt gehalten wird, in den Arbeitsspeicher der Drehbank geladen.
- **veränderbares nicht flüchtiges Preset**. Dieses Preset befindet sich in einem internen nichtflüchtigen Speicher und wird im Normalfall (Taster nicht gedrückt) in den Arbeitsspeicher geladen.

Anmerkung:

In beiden Fällen kann nun der Arbeitsspeicher ausgelesen bzw. von außen (z.B. über Editorprogramm) verändert werden.

Achtung:

Diese Änderungen sind jedoch rein temporär. Damit sie auch nach dem Ausschalten bestehen bleiben müssen sind noch explizit in den nichtflüchtigen Speicher transportiert werden. (Entsprechender SysEx - Befehl oder aber Editor Programm).

Software Drehbank Editor

Befinden sich auf der mitgelieferten CD :

Installationshinweise:

Informationen zu den Programmen bekommen Sie auf der CD in der jeweiligen Rubrik die Sie über das Inhaltsübersicht (in START.HTML) erreichen können.

Klicken Sie dieses einfach über Ihren Browser an. Sie können die Programme dann entweder direkt über den Browser starten oder diese werden zuerst in einen Ordner auf Ihrer Festplatte kopiert. Von hier aus starten Sie über den Windows-Explorer das 'Install'-Programm mit dem jeweiligen Namen.

Dieses Installprogramm wird Ihnen dann einen Pfad vorschlagen

'\programme\doepfer\drehbank\V1_1' bzw. beim SoundDiver
\programme\emagic\doepfer\soundDiverOEM', wohin die zugehörigen Programm und Datenfiles erst einmal kopiert werden sollen. Dieser vorgeschlagene Pfad kann manuell geändert werden, dies hat keinerlei Einfluß auf die spätere Funktionsfähigkeit!

Wenn Sie die Installation so direkt über Ihren Browser ausführen, dann wird Ihnen der Browser aus Sicherheitsgründen die Wahl lassen, das Programm entweder nur auf Ihre Festplatte zu kopieren, oder es aber direkt auszuführen.

Windows PC Editor Programm

Zunächst ist zu unterscheiden zwischen der Betriebsssoftware der **Drehbank** und der Editiersoftware.

Erstere befindet sich im Inneren des Gerätes in Form eines EPROMs, welches im dafür vorgesehenen IC-Sockel steckt.

Die Editiersoftware hingegen ist die Windows Applikation **Drehbank - Editor**, '**DREHBANK.EXE**' die Sie irgendwo auf der Festplatte Ihres PCs gespeichert haben. Bei einem Update ist dieser Umstand peinlichst genau zu unterscheiden, da bei Vertauschung der beiden (sofern Sie das zustande bringen) schlachtweg gar nichts mehr geht. ☺

Installation des DREHBANK-Editor

Systemvoraussetzungen

Der **Drehbank** Editor ist eine 16 Bit Windows Applikation welche zum einwandfreien Laufen mindestens folgendes voraussetzt:

- IBM kompatibler PC .
- CPU > 90 Mhz (empfohlen)
- 8 Megabyte RAM. (empfohlen)
- 2 Megabyte Platz auf der Festplatte
- Betriebssystem Windows 3.1 , Windows 95 oder Windows NT.
- VGA Monitor mit mind. 640x480 Auflösung
- Soundkarte mit MIDI Interface.
- „Multimedia“ Midikabel für die Verbindung zur **Drehbank**.
- 3.5“ Floppy Laufwerk oder Internet Connection.
- Empfehlenswert: Eine **Drehbank**.

Das Programm läuft aber auch ohne **Drehbank**, weil keine Rückmeldungen über Midi von der **Drehbank** erwartet bzw. verarbeitet werden.

Das Programm benötigt folgende Windows Bibliotheken, welche im WINDOWS\SYSTEM Verzeichnis normalerweise zu finden sein sollten:

⇒ CTL3D.DLL (geht nicht ohne !)
⇒ COMMDLG.DLL (geht nicht ohne !)
⇒ MMSSYSTEM.DLL (geht nicht ohne !)
⇒ (Und noch ein paar ungenannte, die jedoch immer vorhanden sind) .

Starten Sie die Datei START.HTML mit Ihrem Browser-Programm oder aber starten Sie direkt das Programm: \Drehbank\drehbank_editor_V1_1.exe.

Daraufhin wird das Programm im einem vorgeschlagenen Pfad (kann geändert werden) entpackt.

Gestartet wird der DREHBANK-Editor durch Ausführen von DREHBANK.EXE im ausgewählten Pfad.

Sie können sich auch Programm-Icons und eine Verknüpfung erstellen wie in der ausführlichen Anleitung beschrieben.

Achtung:

Bevor Sie das Drehbank.exe starten unbedingt die Datei LIESMICH.TXT lesen, die sich im gleichen Pfad befindet.

Emagic SoundDiver Doepper OEM-Version

Zusätzlich zum speziellen Windows-Editor enthält die CD die Editiermöglichkeit auf der Basis des Emagic SoundDivers.mit etwas eingeschränkten Features

Dies kann neben dem **Drehbank** - Editor vor allem dann interessant sein, wenn Sie bereits mit dem SoundDiver arbeiten und so nicht unbedingt auf ein 'neues' Editor- Programm umsteigen wollen.

Vor allem aber für unsere MACintosh Kunden bietet sich hier die Möglichkeit Ihre **Drehbank** zu editieren, ohne sich dafür extra einen PC anschaffen zu müssen.

Checkliste für die Fehlersuche

Falls Ihre **Drehbank** nicht auf Anhieb korrekt arbeitet, so überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Ist die Stromversorgung in Ordnung ? Alle LED's müssen beim **Einschalten** ca. 6 Sekunden **aufleuchten** und dann einen **an bleiben** .
- Sind die Verbindungen zum MIDI- Empfänger in Ordnung? Überprüfen Sie insbesondere, ob die **verwendeten Kabel für Midi geeignet** sind.
- ACHTUNG: Bei der Verkabelung z.B. mit einem Computer wird immer wieder der Fehler gemacht, daß **Midi-Out** der **Drehbank mit Midi-Out** des Computers und entsprechend **Midi-In mit Midi-In verbunden wird. DAS IST FALSCH.** Die Verkabelung bei Midi muß prinzipiell immer seriell erfolgen. Also **Midi-Out** eines Gerätes muß immer **mit Midi-In** des zweiten verbunden werden usw.
Also nochmals: Beim Midi-Out da kommen die Daten raus 'out' und bei Midi-In da müssen sie wieder 'rin'.
- Flackert die Snapshot-LED, wenn an einem Regler gedreht wird.
- Flackert die LED, wenn MIDI- Daten am Midi-In anliegen , also z.B. von einem weiteren Midi-Gerät z.B. Keyboard oder Computer-Sequenzer gesendet werden?
- Ist das anzusteuernde Gerät im jeweilig hierfür benötigten Modus ? Also z.B. XG- Geräte im XG- Modus etc.

Doepfer

Musikelektronik

© 2001 by Doepfer Musikelektronik